

Mitteilungen der Gemeinsamen Kommission
für die Erforschung der jüngeren Geschichte der
deutsch-russischen Beziehungen

Mitteilungen der
Gemeinsamen Kommission
für die Erforschung
der jüngeren Geschichte der
deutsch-russischen Beziehungen

Herausgegeben im Auftrag

der Gemeinsamen Kommission

von Horst Möller und Aleksandr Čubar'jan

R. Oldenbourg Verlag München 2010

Das Projekt wurde unterstützt durch die Gemeinsame Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen und gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern.

Für die inhaltlichen Aussagen der namentlich gezeichneten Beiträge tragen die jeweiligen Autoren die Verantwortung.

Redaktion

in Deutschland: Jürgen Zarusky, Verena Brunel, Galina Veldanova

in Kooperation mit dem deutschen Sekretariat der Gemeinsamen Kommission (Eberhard Kuhr)

in Russland: Viktor Iščenko, Sergej Slutsch

Band I der »Mitteilungen« ist nicht über den Buchhandel, sondern nur über das Deutsche Sekretariat der Gemeinsamen Kommission (siehe Kontakte) zu beziehen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München
Rosenheimer Straße 145, D-81671 München
Internet: oldenbourg.de

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (chlorfrei gebleicht).

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Druck und Bindung: Memminger MedienCentrum, Memmingen

ISBN: 978-3-486-59080-7

Inhalt

<i>Horst Möller, Aleksandr Čubarʹjan</i> Vorwort	IX
I. Der Zweite Weltkrieg in der Geschichtswissenschaft und Erinnerungskultur in Deutschland und Russland	
Beiträge des internationalen Kolloquiums der Kommission, Saratow, 10. Juni 2005	
<i>Aleksandr Čubarʹjan</i> Die historische Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Russland	2
<i>Vladimir Kozlov</i> Das dokumentarische Echo des Krieges in russischen Archiven	6
<i>Hartmut Weber</i> Deutsches Archivgut zur Erforschung des Zweiten Weltkriegs	9
<i>Aleksandr Šubin</i> 1939–1941: Der Kampf der historischen Mythen im heutigen Russland	15
<i>Bernd Bonwetsch</i> Erinnerungskultur in Deutschland und Russland: Der Zweite Weltkrieg im nationalen Gedächtnis	24
<i>Aleksandr Boroznjak</i> Stalingrad: Evolution der historischen Erinnerung	39
<i>Bernd Faulenbach</i> Der 8. Mai 1945 in der deutschen Erinnerungskultur von den 50er-Jahren bis zur Gegenwart	49
<i>Matthias Uhl</i> Vom Besiegten zum Sieger der Geschichte – der „Tag der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus“ in der Historiographie der DDR und der Geschichtspromaganda der SED	58
<i>Aleksej Filitov</i> Überlegungen zu Geschichte und Geschichtsschreibung des Zweiten Weltkrieges	66
<i>Jörg Echternkamp</i> Zum Krieg in der Erinnerung zur Erinnerung an den Krieg. Der Zweite Weltkrieg in der westdeutschen Geschichtswissenschaft 1945–2005	71

<i>Efim Pivovarov</i>	
Der Zweite Weltkrieg im Geschichtsunterricht an russischen Universitäten	79
<i>Robert Maier</i>	
Fedor von Bock und Frau Petrowa. Wie deutsche und russische Schulbuchautoren Wissen und Einstellungen zum Zweiten Weltkrieg vermitteln	86
II. Die russische Emigration in Deutschland, die deutsche Emigration in Russland im 20. Jahrhundert	
Beiträge des internationalen Kolloquiums der Kommission, Berlin, 13./14. Juli 2006	
<i>Horst Möller</i>	
Die Emigration aus dem nationalsozialistischen Deutschland – Ursachen, Phasen und Formen	96
<i>Aleksandr Šubin</i>	
Das politische Spektrum der russischen Emigration in den 20er- bis 50er-Jahren	105
<i>Anne Hartmann</i>	
„Ich bin glücklich, in der Sowjetunion gewesen zu sein“. Deutsche Schriftsteller im sowjetischen Exil	114
<i>Arkady Tšfasman</i>	
Die Verlagstätigkeit der russischen Emigration in Berlin zu Beginn der 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts	134
<i>Bernd Faulenbach</i>	
Der Umgang mit den Emigrationserfahrungen ehemaliger Kommunisten in der bundesdeutschen Öffentlichkeit – die Beispiele Margarete Buber-Neumann und Herbert Wehner	140
<i>Verena Dohrn</i>	
Simon Dubnow und das russisch-jüdische Berlin. Spezifische Aspekte und kulturelle Prozesse der russischen Emigration in Deutschland	149
<i>Claudia Weiss</i>	
Zarubežnaja Rossija – eine Heimat zwischen den Welten	156
<i>Aleksandr Boroznjak</i>	
Die russische Emigration und die Widerstandsbewegung in Deutschland am Beispiel der „Weißen Rose“	162
<i>Jürgen Zarusky</i>	
Die Emigration der Menševiki nach Deutschland und ihr Einfluss auf die deutsche Sozialdemokratie	173

Margarita Kononova

Außenpolitische Ansichten emigrierter russischer Diplomaten vor und zu Beginn des Zweiten Weltkrieges (auf der Grundlage ihrer Korrespondenz) . . . 181

Hermann Weber

Hotel Lux – die deutsche kommunistische Emigration in Moskau 196

III. Von der Kommission geförderte Projekte

Tagung „Die deutsche Militärfliegerschule in Lipeck“, Lipeck, 8.–10. September 2005

Aleksandr Boroznjak, Jurij Tichonov

Die deutsch-russische wissenschaftliche Konferenz „Die deutsche Militärfliegerschule in Lipeck: Zur Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen 1925–1933“ 204

Sergej Slutsch

Die sowjetisch-deutschen Beziehungen Ende der 20er-/Anfang der 30er-Jahre: innen- und außenpolitische Determinanten 207

Kai von Jena

Deutsche Berater bei der sowjetischen Luftflotte und die deutsche Fliegerschule in Lipeck 1925–1933 im Lichte der Quellen des Bundesarchivs 226

Die Mitglieder der Kommission in der dritten Arbeitsperiode 239

Die Autoren dieses Bandes 241

Kontakte 242